



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

239. Markgraf Johann verleiht an Martin Wintze das Burglehn, was  
Heinrich Thürknecht besessen, zwischen dem Burglehn Nickels Pfuhl und  
Peters Brackow, am 3. Juni 1483.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

leddigen vnd heymfallen wurden, Das er vnd seine menliche leibs lehens erben Die alsdann von vns, vnfern erben vnd nachkomen der Marggrauefchafft czu Brandenburg czu rechtem manlehne haben, halten, die gebrauchen vnd so oft vnd dick des not sein wirt, Die entphaen vnd vns darvon don vnd dinen sollen, Als solicher lehen recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen Inen hiran alles, das wir Im von gnaden vnd rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, Doch vns, vnfern erben vnd nachkomen an vnfern vnd suft yderman an seinen rechten on schaden. Czu vrkund mit vnrem anhangenden Insigel versigilt vnd Geben czu Coln an der Sprew, Am Donerstag nach dem Ostertag, nach cristi gepurt vierzehen hundert, In drey vnd achtzigsten Jaren.

Nach dem Churmärkischen Lehnordinalsuche XXV, 236.

239. Markgraf Johann verleiht an Martin Winze das Burglehn, was Heinrich Thürknecht besessen, zwischen dem Burglehen Nickels Pful und Peters Brackow, am 3. Juni 1483.

Wir Johannis etc. Bekennen offentlich mit disem briue vor vns, vnfern erben vnd nachkamen Marggrauen czu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen oder horen leszen, das wir vnserm lieben getrewen Merten Winze, Burger in vnser Stat Berlin, vnd seinen rechten menlichen lehens erben gnediglich gelihen haben vnser frey Burglehen, haus vnd hoff, Garten vnd alle czugehorunge, das gelegen ist in vnser Stat Berlin czwischen Er nickel pfals, Ritters, vnd peter Barkowen freyen hofen vnd burglehnen, Nemlich von der strassen bey den obgemelten Er Nickel pfals vnd peter Brackowen hofen vnd So furder hen hinder bis an den czawn der Mawren langes hen hinder, als das in seinen vir grenitzen gelegen vnd vormals vnfers lieben henrich Turcknechts gewest ist, der In das verkauft vnd vor vns mit hande vnd mit munde verlassen hat, vnd wir leyhen dem gnanten Merten Winze vnd seinen rechten menlichen lehens erben Solch frey burglehen, haus, hoff vnd garten, wie vorberurt, In Crafft vnd macht dises briues frey, fridlich vnd erblich czu besitzen vnd czu haben vor yedermeniglich vnuerhindert, vnbekomert vnd vnbeswert, Also das er vnd sein rechte menlich lehens erben das furder meher von vns, vnseren erben vnd nachkomen czu rechtem Burglehne haben, so offte vnd dicke des not sein wirt, nemen vnd entpfaen, vns auch daruon halten, thun vnd denen sollen, alz Burglehens recht vnd gewanheit ist. Nemlich ob vnserm Slos hie czu Coln, darczu das vnd ander Burglehne gelegt sein, In czukunftigen czeiten, das got lange wende, eincherley anfall queme, das noth thun worde, das czu wehren vnd czu bewaren, So balde er, sein erben oder antwarter das erfahren, sollen sy vngefordert

von stund vff das gnante vnser Slos mit Irer wehre komen vnd das getrewlich helfen weren, schutzen vnd bewaren nach irem besten vermoge vnd sollen daruon vngeuerlich aller ander dinste vertragen sein. Wir haben auch den gnanten Mertin Winzze vnd seine rechte lehens erben mit solchem burggut begnadet vnd gefreyet, das sy durch sich felbs oder Ire gefinde Brawen, Backen vnd alle ander narunge vnd hantyrunge mit kauffen vnd verkauffen dar In vnd darauz treyben vnd thun mogen, als vnser Burger czum Berlin alle vnd ein Iglicher befunder czu thun hat, Auch frembde getrenke, weyn, mete, bir vor sich vnd ire gefinde einfuren lassen, alles vor denselben vnfern burgern czum Berlin vnd sunst Idermeniglich vnbeswert vnd vngehindert. Auch haben wir von vleissiger bethe wegen des gnanten Merten winzzes, Marten, seiner eelichen hulfzfrauen, Solch Burglehen mit aller obengeschriben begnadinge vnd czugehoringe czu rechtem leipgedinge gnediglich gelyhen vnd leyhen ir das also czu rechtem leipgedinge In Craft vnd macht dises briues Also, wenn sie des gnanten ires mannes dot erlebte, das sy denn solch burggut ire lebtage haben vnd besitzen soll vnd mag, vor ires mannes erben vnd sunst yederman vnuerhindert. Wir haben auch von sonderlicher gnade vnd des gnanten merten winzzes vleissigen bethe wegen feins bruder Sonen, Nemlich Caspar, valentin, Tewes vnd ludwig vnd iren rechten menlichen lehens erben an solchem freyen burggut die gesampte hant gelihen vnd leyhen In die daran In vnd mit Crafft dises briues vnd also, das in sunderlich Rauch vnd brot an der gesampten hant vnshedlich sein soll. Czu vrkund etc. vnd geben czu Coln an der Sprew, am dinstag nach Corporis Cristi, nach gots gebort XIIIIC. vnd Im LXXXIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 202.

240. Markgraf Johann verschreibt dem Hofmarschalle Anthonius von Werthern für das Gut Gollingen eine jährliche Hebung von 60 Mark aus seiner Kammer, am 27. Oktober 1483.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen marggrauen czu Brandenburg vnd suft vor allermeniglich, die In sehen, horn oder leszen, das wir vnserm Marschalk, Rate vnd lieben getrewen Anthonius von werthern für solch gut czu Gellingen, als er von dem wolgebornen vnd Edeln vnserm Rate vnd lieben getrewen heinrichen, Grauen czu Swartzburg, heren czu Arnstet vnd Sundershauszen, czu lehne besessen vnd gebraucht hat vnd wir furder vmb fleissiger vnd annehmer dinste, auch sundern gnaden willen weicharten wiltschutzen, vnserm